

!! Freigänger Kater Ruschko ist wieder zu Hause !!

Eine völlig verzweifelte Besitzerin kontaktierte uns am Dienstag, nachdem es seit Freitag keine Spur von Ruschko gab. Wir rieten erst einmal zur Ruhe. Es ist schließlich nicht ungewöhnlich, dass Freigänger die Sonne genießen und die Zeit dabei vergessen.

Die Sorgen wurden jedoch von Tag zu Tag größer, weil auf Ruschko mit seinen geschätzten 12-14 Lebensjahren immer Verlass war. Er kam immer verlässlich nach zwei Stunden Streifzug wieder nach Hause und auf Grund des langen Wochenendes bestand die Gefahr, dass er irgendwo eingesperrt war und von alleine nicht mehr heraus kam.

Sichtungen blieben aus und somit machten wir uns am Mittwoch auf den Weg in den Einsatz.

Beim Eintreffen am Einsatzort fielen uns sofort die vielen Flyer auf, auf denen Ruschko als vermisst zu sehen war. An jedem Baum und an jeder Straßenlaterne war ein Flyer angebracht.

Das Gebiet war sehr schwierig. Alte, hohe Reihenhäuser mit Gärten, die aneinander grenzten und durch Mauern und Zäune getrennt waren. Ruschko wurde zuletzt an einem Gartenzaun gesehen, wo er durch ein Loch kroch und verschwand.

Unmittelbar nach unserem Eintreffen kam eine vermeintliche Sichtung rein, die wir sofort überprüften. Leider war es nicht der gesuchte Kater.

Wir berieten uns und beschlossen unser Team Farina K. mit Snowy an dem besagten Loch im Zaun anzusetzen, auch mit der Möglichkeit, dass wir nicht weit kommen werden. Snowy überprüfte den Garten und zog in die Wohnung, wozu der Garten gehörte. Der freundliche Bewohner ließ Snowy geduldig die Wohnung checken. Danach ging es ins Treppenhaus und hinauf in den dritten Stock. Einige Bewohner öffneten freundlicher Weise ihre Wohnungen und ließen Snowy ihren Job machen.

Einige Bewohner aber zeigten deutliche Signale, dass wir unerwünscht waren. Snowy arbeitete schließlich noch die Straße vor dem Haus ab und dann nahmen wir sie raus. Wir mussten uns im Team beraten, wie wir weiter vorgehen werden.

Auf der Heimfahrt bekamen wir dann den erlösenden Anruf von der Besitzerin. Kurz nach Verlassen unseres Einsatzteams saß Ruschko unversehrt, wohlgenährt und putzmunter vor seinem Zuhause.

Allein die Präsenz unserer Teams vor Ort, die Aufmerksamkeit die wir von den Anwohnern immer wieder bekommen, macht unsere Arbeit so wichtig.

So, jetzt mag jeder denken, was er will.  
Ein Schelm, der Böses denkt!

Danke an die netten Bewohner dieses besagten Hauses und der angrenzenden Häuser für Ihre Hilfe. Das ist nicht selbstverständlich. Vielen Dank auch an die Besitzerin für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen ihr weiterhin eine tolle gemeinsame Zeit mit dem geliebten Ruschko.